

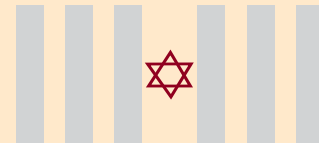


Vorlesung
für Betroffene und Interessierte
Im Rahmen der Deutschen Herzwochen
Herzrhythmusstörungen - was tun?

Wer, wann, wie behandelt werden muss!

Herzrhythmusstörungen bedeuten nicht nur Herzstolpern oder Herzrasen,
sondern haben häufig weitreichende Konsequenzen.
Meistens kann man diese heutzutage sehr gut behandeln.

Vorlesung Herzrhythmusstörungen 21.11.2018



Oberärzte der Klinik für Innere Medizin im Jüdischen Krankenhaus Berlin, Kardiologie, informieren über moderne Untersuchungs- und Behandlungsverfahren von Herzrhythmusstörungen. Die Kardiologie hat einen Schwerpunkt, die Elektrophysiologie, in dem ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der Rhythmologie tätig sind. Die Oberärzte Dr. Lucas-Vahldiek, Dr. Muntean und Dr. Greissingen informieren Sie in ihren Vorträgen darüber,

- welcher Patient bzw. welche Herzrhythmusstörung behandelt werden sollte oder sogar muss
- zu welchem Zeitpunkt im Verlauf der Erkrankung
- und mit welcher Methode (Medikamente o. Katheter-Ablation / Verödung).

Darüber hinaus informiert **MTBASA-**(Medizinisch-Technische Beratungsstelle der Arbeitsgemeinschaft Selbstkontrolle der Antikoagulation) unter dem Titel "Gerinnungshemmung im Patienten-Selbstmanagement" über verschiedene Möglichkeiten der gerinnungshemmenden Therapie.

- Was ist Gerinnungsselbstmanagement? •Für wen ist es geeignet? •Welche Vorteile bringt es mit sich? •Was lernen Patienten in der Schulung? •Unter welchen Voraussetzungen übernehmen die Krankenkassen die Kosten?

Wir freuen uns auf Sie!

Vorlesung

im Jüdischen Krankenhaus Berlin

Mittwoch, 21. November 2018

17.00 bis 19.00 Uhr

James-Israel-Saal

Heinz-Galinski-Straße 1

13347 Berlin

Eintritt frei